



Von Dr. Mario Ludwig

Das Unterhosenmodell

Mein Kater Spikey ist mit Sicherheit der schönste Kater der Welt. Ja ja, ich weiß schon, das behauptet jeder stolze Katzenbesitzer von seinem Stubentiger. Aber auch objektiv betrachtet ist Spikey eine echte Schönheit. Ein bisschen sieht er so aus, wie der vierbeinige Protagonist eines sehr bekannten Katzenfutterwerbspots – nur noch besser. Aber leider können Spikeys geistige Fähigkeiten nicht mit seinem guten Aussehen mithalten. Meine Frau hat es einmal auf den Punkt gebracht: Spikey ist ein Unterhosenmodell. Sie wissen nicht, was ein Unterhosenmodell ist? Ein Unterhosenmodell ist ein sehr gut aussehendes männliches Mannequin mit markantem Gesicht und einem Six-pack an Stelle eines Bierbauches. So eine Art männliche Heidi Klum, nur dass der Herr auf den Laufstegen dieser Welt nicht Haute Couture, sondern Feinripp vorführt. Allerdings behaupten böse Zungen, dass die geistigen Fähigkeiten eines Unterhosenmodells in der Regel nicht ausreichen, um etwa Nuklearphysiker oder Neurochirurg zu werden. Ich glaube Sie verstehen jetzt, was ich meine. Am deutlichsten werden Spikeys geistige Defizite bei seinem Jagdverhalten. So werden zum Beispiel seine Versuche, im Garten einen Vogel zu fangen, auch von ihm äußerst wohlgesinnten Beobachtern als erbärmlich eingestuft. Man schleicht sich einfach nicht an ein potentiell-
 Opfer mit weithin sichtbar wedelndem Schwanz an. Auch hat er nie verstanden, dass auch der sport-

lichste Kater eine in zehn Meter Höhe fliegende Taube nicht vom Himmel pflücken kann. Spikeys zahlreiche Fehlversuche in dieser Hinsicht sind mittlerweile stadtbekannt. Nach einer missglückten Attacke schaut er meist etwas verwirrt um sich und trollt sich in Richtung Trockenfutternapf. Seine Augen haben wir übrigens untersuchen lassen, kurzsichtig ist er nicht.

Nicht der Klügste, aber der Schönste

Müsste man Spikey ein Zeugnis in Sachen Vogelfangen ausstellen, würde es in etwa wie folgt lauten: „Er mühte sich redlich, konnte aber die vorgegebenen Ziele in keinsten Weise erreichen“. Aber ich hatte noch niemals den Eindruck, dass sich Spikey in Sachen Intelligenz irgendwie defizitär vorkommt. Wenn es einen ausgeglichenen, ewig gut gelaunten, glücklichen Kater gibt, dann ist das unser Spikey. Vielleicht liegt das aber auch daran, dass ich ihm manchmal abends – natürlich ohne, dass meine Frau das mitbekommt, ins Ohr flüstere: „Dicker, wer so gut aussieht wie Du, der hat es überhaupt nicht nötig, schlau zu sein“. Meistens gibt er dann sofort Köpfchen, schnurrt glücklich und sabbert ein bisschen.

Ein erfolgreicher
 Vogeljäger sieht
 anders aus

